

# AUDIO TEST

**DIE BESTEN**

STEREO | STREAMING | HIGH END

## HIFI-ANLAGEN

Nur  
5,99 €

**DER KOMMENDEN SAISON**

u. a.: Audiolab, B&W, Canton, Dynaudio, Elac, Marantz, Neat, Nubert, Piega, Triangle



**TEST-PDF**  
NEAT ELITE CLASSIC

**15 x TESTS IM HEFT**



**AUDIOQUEST NIAGARA 1200**  
Das letzte Puzzleteil für Ihre Anlage: AudioQuests Netzfilter als Klangverbesserer?



**RUARK AUDIO R410**  
Die ideale All-in-One-Lösung für Streaming, Radio & TV-Sound?



**AMBEO SOUNDBAR MINI**  
Kann Sennheisers kleinste Soundbar mit den Premium-Modellen mithalten?





Neat Elite Classic

# What You Neat

**Neat ist für seine kompakten und sehr gut konstruierten Lautsprecher bekannt. Dabei wird immer viel Wert auf eine hohe Klangqualität gelegt. Ob die auch bei der wiederbelebten Elite Classic realisiert werden kann?**

Thomas Kirsche

## AUDIO TEST

8.2023

**ausgezeichnet**  
[93%]

Neat Elite Classic

[www.likehifi.de](http://www.likehifi.de)

**B**ob Surgeoner war und ist Musiker. Blues, Rock, Jazz, Folk, Country und Bluegrass bot und bietet er auf der Bühne und im Studio dar. Doch irgendwie gelang es nicht, den Klang, den er als Musiker so gut kannte, auch ans Mischpult zu holen. Selbst die hochgelobten Studiomonitore der BBC gaben nicht das Klangerlebnis her, was Surgeoner suchte. Deshalb gründete er 1989 die North Eastern Audio Traders oder kurz: Neat. Mit dieser Firma wollte er endlich Lautsprecher realisieren, die Musik so wiedergeben, wie Musikerinnen und Musiker sie hören und wie sie im Studio klingen muss, um sie richtig abmischen zu können.

1991 kam dann das erste eigene Lautsprechermodell, die Neat Pe-

tite, auf den Markt. Diese beeindruckende Schöpfung wurde über 6 evolutionäre Stufen hinweg gepflegt und blieb bis 2016 ein fester Bestandteil des Neat-Sortiments. Dann, im Jahr 2021, überraschte die Firma mit dem Jubiläumsmodell Petite 30, von dem nur 100 Paare hergestellt wurden. Im Jahr 2022 folgte die Petite Classic. Beide Lautsprecher-Modelle wurden schnell zu Publikumslieblingen. Da ist es kein Wunder, dass Neat jetzt nachlegt, und zwar mit den Standlautsprechern Neat Elite Classic.

### Rückblick auf die Elite

Die Elite wurde bis 2016 produziert, wobei die Original Elite schon 1998 das Licht der Welt erblickte. Diesem Lautsprecher folgten eine

SE-Version im Jahr 2003 und die SX-Edition im Jahr 2008. Genau wie bei der Petite Classic behält die neue Version der Elite die äußeren Abmessungen des Originalmodells bei. Was sich ändert, sind die Treibereinheiten, die aktualisiert wurden, sowie die vollständig neu gestaltete Frequenzweiche.

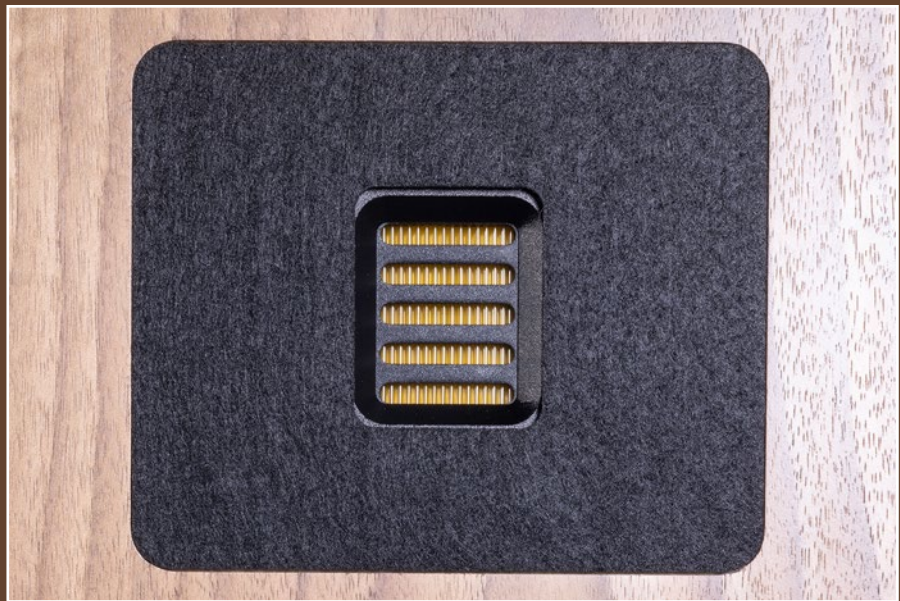
### Das hat sich geändert

Die neue Classic-Version nutzt dieselbe Bass-Mitteltöner-Einheit wie der haus-eigene R3-Konuslautsprecher von Neat. Wir erinnern uns, dieser wird auch in der Flaggschiff-Produktlinie Ultimatum verwendet. Für die oberen Frequenzen ist der Air-Motion-Tweeter (AMT) aus der Petite Classic verantwortlich. Dieser Tweeter kommt von Dayton Audio und ist mit einer Capton-Membran ausgestattet, die über eine Oberfläche von 8,91 cm<sup>2</sup> verfügt.

Die Frequenzweiche ist eine minimalistische Schaltung mit 6dB (LF) und 12dB (HF) pro Oktave, die hochwertige Luftspulen und Polypropylen-Kondensatoren von Jantzen verwendet. „Alle Frequenzweichenkomponenten wurden speziell für den Elite ausgewählt. Die Neat-Entwickler haben etwa vier verschiedene Kondensatormarken angehört, bevor sie sich für Jantzen entschieden haben“, verrät uns Andreas Sehlhorst vom deutschen Neat-Vertrieb Bellevue Audio. Zudem erfahren wir von ihm, dass es „im kompletten Signalweg keine Steckverbindungen gibt. Alle Chassis, die frei verdrahteten Frequenzweichenbauteile und die Terminals sind aufwendig miteinander verlötet.“

### Design

Direkt nach dem Auspacken fällt auf: die Neat Elite Classic sind echt kompakte Standlautsprecher. So messen sie in der Breite 20 Zentimeter und der Tiefe nur 18 Zentimeter. Ihre Höhe inkl. Basis liegt bei 91 Zentimetern. Jeder Lautsprecher wiegt dabei 13kg. Die angenehme Größe plus das zurückhaltende Design macht die Elite weniger auffällig als die meisten Standlautsprecher. Wir können sie uns sehr gut in einem gemütlichen Zimmer vorstellen oder in einem modernen Büro. Doch auch hier bei uns im großen 40m<sup>2</sup> Testraum sehen sie sehr gut aus. Was uns weiterhin ins Auge springt, ist die Bodenplatte der Elite Classic. Zwischen ihr und dem Gehäuse sind 1,9 Zentimeter hohe Abstandshalter montiert. Unter der Platte finden wir Spikes



*Der Air-Motion-Transformer nutzt eine Capton-Membran mit einer Oberfläche von 8,91 cm<sup>2</sup>. Es ist eine kleinere Version des AMT, der in den Neat Iota Xplorer verwendet wird*



*Die Elite Classic verfügt über die gleiche Bass-Mitteltöner-Einheit von Neat, die wir auch in der Flaggschiff-Serie Ultimatum finden*

mit circa 2,2 Zentimetern Höhe. Damit sind die Elite doppelt vom Boden entkoppelt und stehen sehr sicher. Zudem ist dieser doppelte Aufbau des Fußes wichtig, da der Bassreflexausgang der Elite Classic nach unten abstrahlt. Laut Neat soll das zu einer sauberen, definierten und rhythmischen Basswiedergabe beitragen.

Da wir schon vom Bassreflex reden: auf der Rückseite der Neat Speaker finden wir eine weitere Ventilationsöffnung. Die sorgt in diesem Fall für einen noch volleren Klang, da hier zusätzliche Bassarbeit verrichtet wird, allerdings nicht

ganz so tief wie die am Fuß. Wer klanglich etwas eingreifen möchte, kann diese Öffnung mittels beigelegter Stopfen aus Akustikschaumstoff verschließen. Das haben wir beispielsweise gemacht, als wir die Elite Classic direkt an die Wand stellten. Das Soundbild wurde in diesem Fall klarer.

### Gehäuse

Das Gehäuse der Neat Elite Classic besteht aus MDF. Das wird in der gesamten Neat-Reihe verwendet – mit Ausnahme der „Ultimatum“-Reihe, die Multiplexschichtholz aus Birke nutzt.



Die obere Ventilationsöffnung kann dank der mitgelieferten Akustik-Schaumstoff-Stopfen verschlossen werden, um den Klang an den Aufstellort anzupassen

Wenn MDF richtig gedämpft wird, ist es eines der besten Materialien für Lautsprechergehäuse, da es sehr beständig und zuverlässig ist. Die Seitenwände der charmanten Standlautsprecher sind 12 Millimeter und die Front ist 15 Millimeter dick. Die bitumengedämpften Seitenwände haben eine sehr geringe Energiespeicherung, während die Front eine starke und stabile Plattform für die Treibereinheiten bietet. Die Chassis werden übrigens mit M4 Stahlschrauben verankert, welche durch die Frontplatte mit T-Muttern langzeitstabil gekontert sind.

### Handfertigung in England

Was wir auf keinen Fall vergessen wollen zu erwähnen ist, dass die Elite Classic in der Fabrik von Neat im nordenglischen Barnard Castle von Hand montiert wird. Das ist wichtig, denn tatsächlich wird jedes Paar von nur einer Person zusammengesetzt und getestet. Das sorgt für eine gleichbleibende Qualität bei allen Arbeitsschritten. Nach der Montage werden alle Neat Classic Lautsprecher mit einem Referenzpaar verglichen. Damit ist sichergestellt, dass jedes neue Paar auch wirklich so klingt wie die Referenz.

### Technik

Wie allein schon aus unseren Artikelbildern ersichtlich sind die Neat Elite Classic als 2-Wege-Bassreflexlautsprecher konstruiert. Sie haben eine Empfindlichkeit von 86 dB pro 1 Watt und eine nominale Impedanz von 8 Ohm, mit einem Minimum von 5 Ohm. Dies macht sie zu einer guten Wahl für eine breite Palette von Verstärkern. Die empfohlene Verstärkerleistung liegt im Bereich von 25 bis 150 Watt, was bedeutet, dass sie sowohl mit leistungsstarken Verstärkern als auch mit kompakteren Modellen gut zurecht kommen. Der Frequenzbereich reicht von 25 Hz bis 22 kHz im geschlossenen Raum. Damit sollten diese Lautsprecher eine erstaunliche Bandbreite bieten, die sowohl tiefe Bässe als auch klare Höhen abdeckt.

### Aufstellung

Jeder Raum hat eine einzigartige akustische Signatur aufgrund seiner Größe, Form, Materialien und Einrichtung. Diese Faktoren beeinflussen, wie Schallwellen reflektiert, absorbiert und gestreut werden. Um die bestmögliche Klangqualität zu erzielen, müssen Laut-

sprecher so platziert werden, dass sie die Raumakustik berücksichtigen. Das ist HiFi-Grundwissen. Deshalb verbringen wir Redakteure bei AUDIO TEST auch immer viel Zeit damit, die bestmöglichen Positionen für unsere Testlautsprecher zu finden.

Glücklicherweise ist der Aufstellort bei den Neat Elite Classic kein großes Problem. Sie sind tatsächlich relativ unempfindlich gegenüber ihrem Standort. Ob wir sie nun gerade in den Raum schallen lassen oder direkt auf unseren Sitzplatz ausrichten, macht wenig Unterschied. Sicher ist die direkte Ausrichtung auf den Hörplatz das Optimum, aber oft sitzen wir ja nicht genau dort bzw. mehrere Leute sind im Raum. Da soll der Klang ja nicht nur an einem Ort gut sein. Deshalb sind die Neats so konstruiert, dass sie praktisch überall gut klingen. Und falls sie etwas zu kräftig werden, hilft der beigelegte Stopfen für die rückseitige Ventilationsöffnung ungemein. Deshalb sind wir bei den Elite Classic schnell sehr zufrieden mit ihrem Standort, denn sie machen es uns echt einfach.

### Soundtest Musik

Generell fokussieren sich Neat Lautsprecher auf eine möglichst genaue und natürliche Wiedergabe von Musik. Dabei gehen sie aber nicht analytisch zur Sache, wie etwa jene Lautsprecher, die von Technikern entworfen werden – bei diesen stehen klar Daten und Messungen im Fokus. Das lässt solche Lautsprecher meist kühl und teilnahmslos klingen. Neat kommt aber wie eingangs erwähnt aus der Musiker-Ecke. Wenn echte Musiker einen Lautsprecher entwerfen, dann setzen sie den Schwerpunkt genau auf das: die lebendige und mitreißende Wiedergabe des Sounds.

Das beweisen die Neat Standlautsprecher als wir etwa Jazzstandards interpretiert von Nina Simone und Michael Bublé hören. Das Abbild der Instrumente und Vocals ist wahnsinnig raumfüllend. Die komplexen Arrangements und subtilen Nuancen nebst dem Hall werden präzise und super klar herübergebracht. Die Bühne ist hervorragend breit und ragt weit in unseren Hörraum hinein. Dieses Gefühl, was andere Lautsprecher manchmal hervorrufen, als wäre eine Wand im Zimmer, hinter der sich die Musik abspielt, das kennen die Elite Classic überhaupt nicht. Sie verwandeln den Raum des Hörers kurzerhand in den Jazzkeller oder das Studio, indem Bublé

oder Simone gerade mitsamt Band musizieren. Die ausgewogene Klangsignatur mit dem sehr gut temperierten und doch beeindruckenden Bass lässt uns staunen, was diese „kleinen“ Standlautsprecher alles draufhaben. Auf die Idee, dass sie unseren Testraum nicht beherrschen könnten, weil sie vielleicht etwas zu klein dimensioniert sind, kommen wir zu keinem Zeitpunkt.

Nach dem Ausflug in die Jazzszene machen wir uns an Strawinsky. Es ist Zeit für den „Tanz der jungen Mädchen“ aus der Frühlingsweihe. Wie wir es bereits bei den Jazzstandards erleben durften, vollbringen die Neats genau dieses Wunder wieder. Wir hören nicht nur die Musik, wir spüren sie. Wir erleben das Konzert, als wären wir wirklich dabei. Wir sehen genau, wo die Musikerinnen und Musiker sitzen. Wir erleben, wie sie Noten blättern oder auf ihren Stühlen hin- und herrutschen. Der Konzertsaal wird lebendig und baut sich um uns herum auf. Es ist ein fantastisches Erlebnis, das einem nur ganz wenige Lautsprecher ermöglichen. Die Neat Elite Classics gehören dazu. Dabei sei erwähnt, dass sie sich trotz aller Lebendigkeit niemals anschicken, Details zugunsten der Spiellust zu vernachlässigen. Sie bleiben immer eng am Material, aber eben nicht mit analytischer Kühle, sondern mit großer Freude am Klang.

**Verstärkervergleich**

Jetzt schließen wir die Neat Elite Classic an Verstärker verschiedenen Kalibers an. Sie laufen an einem Luxus-Gerät (Class AB), an einem Mittelklasse Amp mit Class-D-Schaltung und an einem volldigitalen Verstärker. Mit allen Geräten kommen sie prima klar. Sie geben den typischen Sound des jeweiligen Gerätes exakt wieder, verkrümmen sich aber dabei nicht. Zudem stellen wir fest, dass sie gern mit potenteren Amps zusammenarbeiten. Ist die Leistung geringer, müssen wir den Lautstärke-regler doch ganz schön hochdrehen. Hier macht sich der relativ geringe Wirkungsgrad der Elite Classic bemerkbar. Aber das ist auch das einzige Manko, was wir bei diesen Standlautsprechern aus England sehen.

**TV und Film**

Da der Verfasser dieses Testes ein großer Film- und Serienfreund ist, werden die Elite Classic auch als TV-Lautsprecher „missbraucht“. Hier zeigt sich,



Das Bassreflexrohr strahlt nach unten aus dem Lautsprecher. Deshalb sorgt die Basis auch für „Luft“ zwischen Lautsprechergehäuse und dem Boden

dass sie ebenso dort brillieren. Sie geben Stimmen derart plastisch wieder, dass man selbst den „Nuschelhelden“ schlechthin, Till Schweiger, versteht. Das will schon was heißen. Auch sonst trennen sie wundervoll die Soundkulisse von den Stimmen, ohne das Gesamtbild zu vernachlässigen. Zudem sind die Atmosphären wie Vogelzwitschern oder der Wind in den Bäumen greifbar, fast so, als ob wir einer Dolby Atmos Wiedergabe lauschen. Das ist schon sehr beeindruckend und zeigt, dass wirklich gute Lautsprecher nicht nur Musik wiedergeben können. Sie spielen einfach alle Töne mit der Lebendigkeit, die wir brauchen, um Spaß an ihnen zu haben. ■

**FAZIT**

**Die Neat Elite Classic sind vielseitige und klanglich sehr beeindruckende Lautsprecher. Sie legen den Fokus auf eine lebendige und natürliche Wiedergabe von Musik und allen anderen Klängen. Ihr Bass ist überraschend kraftvoll und dabei wunderbar auf den Punkt. Die Klangbühne der Standlautsprecher ist zudem sehr offen, sodass sie fast einen dreidimensionalen Klangeindruck vermitteln.**

**BESONDERHEITEN**

- 2-Wege-Bassreflex mit gestaffelter Abstimmung
- AMT von Dayton Audio

<b>Vorteile</b>	+ präziser und lebendiger Klang + kraftvoller, nuancierter Bass + dreidimensional wirkende Klangbühne
<b>Nachteile</b>	- relativ geringer Wirkungsgrad

**AUSSTATTUNG**

<b>Allgemein</b>	
<b>Geräteklasse</b>	<b>Standlautsprecher</b>
<b>Preiskategorie</b>	<b>Mittelklasse</b>
<b>Hersteller</b>	<b>Neat</b>
<b>Modell</b>	<b>Elite Classic</b>
Preis (UVP)	3 989 Euro (Paar)
Maße [B/H/T]	20 x 90 x 18 cm
Gewicht	13 kg
Informationen	www.bellevueaudio.de

**Technische Daten** (lt. Hersteller)

Bauform	Bassreflex
Frequenzverlauf	25 Hz – 22 kHz
Leistung	25 – 150 W
Raumempfehlung	20 – 40 m²
individuelle Klangeinst.	nein
Eingänge	Klemme/Stecker

**BEWERTUNG**

Basswiedergabe	19,5/20
Mittenswiedergabe	19,5/20
Höhenwiedergabe	19,5/20
Räumlichkeit	10/10
Wiedergabequalität	68,5/70
Ausstattung/Verarbeitung	8/10
Benutzerfreundlichkeit	8,5/10
Auf-/Abwertungen	keine
Zwischenergebnis	85 von 90 Punkten
Preis/Leistung	gut 8/10
<b>Ergebnis</b>	<b>ausgezeichnet 93%</b>